



*Wir wünschen allen
Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2007*



Ems-Köppken

mittleres

Transporthubschrauberregiment 15

MÜNSTERLAND



IV/2006

INHALT

| | |
|--|----|
| Impressum | 3 |
| Vorwort des Kommandeurs | 5 |
| Besuche | 6 |
| Auf ein Wort | 7 |
| Spiess-Route | 9 |
| EAV | 12 |
| Soldaten des ersten Weltkrieges beigesetzt | 16 |
| Wehrdienstberater | 18 |
| EAS/ KAS | 20 |
| Neue Fahrschulfahrzeuge | 22 |
| Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. | 25 |
| Auf Schalke | 36 |
| RHTC-Team trifft Ehemalige | 37 |
| Aus dem Schrank | 38 |
| Letzte Landung | 40 |
| „Bentlager Urgestein“ geht | 42 |
| Der Nikolaus kommt | 44 |
| Hochseilakt mit Seelsorger | 46 |
| Es gibt immer etwas zu verbessern... .. | 47 |
| Neue Gleichstellungsbeauftragte DLO | 48 |
| 2. Verkehrssicherheitstag | 49 |
| Übergabe der fliegenden Abteilung | 50 |
| Rätsel | 54 |
| Familiäres | 56 |



WERMELING

DER JUWELIER

Emsstraße 40
48431 Rheine

T 0 59 71 55 288
F 0 59 71 24 14



BMW



"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt ihrer Beiträge. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrsp-HubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

OG Philipp Diekmann

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND

S6-Abteilung

Redaktionsmitglieder:

| | |
|---------------------|-------------|
| OTL Thomas Wasiela | App.: 16 00 |
| Fw Christian Schulz | App.: 1620 |
| StUffz Daniel Brix | App.: 16 11 |
| StUffz Thomas Lager | App.: 16 20 |
| OG Philipp Diekmann | App.: 16 12 |

mTrspHubschrRgt15S6Abteilung@bundeswehr.org

Postanschrift:

"Ems-Köppken"

Zeitung mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Schüttorfer Damm 1

48432 Rheine

Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00

Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,

48431 Rheine, Thiemauer 45

Tel: (05971) 56219

Fax: (05971) 56577

E-Mail: druckerei-deventer@osnanet.de



Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme
Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 09.30 - 22.00 Uhr
Anmeldung von Veranstaltungen
grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933
eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de



VORWORT DES KOMMANDEURS



Liebe Leser

Das Regiment ist in diesem Jahr noch mehr zusammengedrückt. Neben unserem Schwesterregiment in LAUPHEIM durch die Auslandseinsätze in AFGHANISTAN, PAKISTAN und CONGO als das am meisten belastete Regiment der Heeresfliegertruppe bezeichnet zu werden, schweiß offensichtlich zusammen.

Gerade in dieser Zeit tut es gut, Freunde zu haben. Freunde in den eigenen Reihen, in unserer Garnisonsstadt, in den Patenschaften und in der Nachbarschaft geben gerade dann Rückhalt, wenn es ernst wird. Gute Freunde sieht man nicht immer,

sie sind aber immer da, wenn man sie braucht. Ich danke heute ausdrücklich allen Freunden des Regiments, stellvertretend der Bürgermeisterin der Stadt Rheine, dem Landrat Kreis Recklinghausen, den Ehemaligen und Reservisten für die seit Jahren nachhaltige Unterstützung. Wir brauchen Sie auch zukünftig mehr denn je.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich neben unserem Fliegergruß „Hals- und Beinbruch“ ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2007. Mögen alle unsere Soldaten im Einsatz wohlbehalten an unsere Homebase zurückkehren.

Oberst und Kommandeur mittleres
Transporthubschrauberregiment 15

Deventer



BESUCHE

Im IV. Quartal 2006 wurde das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 besucht von:

- 12. und 13.10.2006
*Offiziere des Stabes des ehemaligen HFlgKdo 1 unter Führung von
Brigadegeneral a. D. Fritz Garben*
- 13.10.2006
*Ehemalige mTrspHubschrRgt15 unter Führung von
Oberst a. D. Axel Brandt*
- 23.11.2006
*Vorstand der CDU / Stadtunion Rheine
Kreispolizeibehörde Steinfurt mit den Leitstellen der
Feuerwehr und THW*
- 15.12.2006
Ehemalige und Reservisten zum Jahresabschlusstreffen

MANNSCHAFTSHEIM

MITTLERES TRANSPORTHUBSCHRAUBERREGIMENT 15



**ANSPRECHPARTNER
UND INHABERIN
ANDREA TERVOOREN
TELEFONNUMMER
05971 / 9172 1870**

**ÖFFNUNGSZEITEN
MO.-DO. 08:00 - 13:00
MO.-DO. 16:30 - 20:00
FREITAG 08:00 - 11:00**



Liebe Leser,

endlich ist es geschafft.

Am 22. November 2006 wurde die erfolgreiche Neuaufstellung der F-104 G des Jagdbombergeschwaders 36, des Jagdgeschwaders 72 und zuletzt des Fluglehrzentrums F-4F auf dem Gelände der Theodor-Blank-Kaserne in Bentlage unter der Beteiligung zahlreicher Gäste offiziell gewürdigt. Von der Antragsstellung und dem darauf folgendem Genehmigungsverfahren im Sommer 2005 bis zur Durchführung des Umzuges und der Aufstellung des Starfighters ist mehr als ein Jahr vergangen. Ohne intensive Unterstützung von vielen beteiligten Angehörigen der Heeresflieger in Bentlage, des Fluglehrzentrums F-4F, der Standortverwaltung in Rheine, des Luftwaffenamtes, des Luftwaffenführungskommando und insbesondere Ehemaliger des Luftwaffengeschwaders in Hopsten wäre dieser Umzug nicht möglich gewesen.

Die Mühe hat sich gelohnt. Wie eh und je zeigt die F-104 G auf dem Betonsockel gen Himmel und wird auch zukünftig von einer stolzen Epoche der Jabo- und Jagdflieger auf der anderen Seite von Rheine zeugen. Mit dieser Aufstellung ist es gelungen, ein Stück Geschichte der Garnisonstadt Rheine für lange Zeit zu erhalten.

Ich danke ausdrücklich allen Personen für die Hilfe und tatkräftige Unterstützung, insbesondere dem Kommandeur des mittleren Transporthubschrauberregiments 15 MÜNSTERLAND, Herrn Oberst Werner Salewski und seinem Vorgänger im Amt, Herrn



Oberst a.D. Werner Mayer. Ihr Traditionsverständnis für den Standort Rheine und ihre Bereitschaft uns, der Traditions-gemeinschaft Westfalengeschwader, eine neue Heimat zu geben, hat den Umzug erst ermöglicht.

Zurückblickend auf das Jahr 2006 darf ich feststellen, dass mit der Neuaufstellung der F-104 G in Bentlage ein Meilenstein erreicht wurde; obwohl der Umzug insgesamt aber noch nicht abgeschlossen ist. Es gibt noch reichlich zu tun. Die Komplettierung der wehrgeschichtlichen Sammlung wird unter anderem ein nächster Schwerpunkt sein.

Liebe Leser,

zur Jahreswende darf ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und Freunde wünschen und kommen Sie bei bester Gesundheit mit viel Optimismus in das Neue Jahr 2007.

Ihr

Johannes D. Hassenewert, Oberst i.G.
und Vorsitzender Traditions-gemeinschaft
Westfalengeschwader



EDV-Service-Center Rheine



microtrend
COMPUTERHANDELSKOOPERATION
Gute Verbindungen zahlen sich aus

Celeron M 360 (1,4 GHz; 1024KB Cache; FSB 400MHz)
Hauptspeicher 256MB DDR (max. 1024MB)
Festplatte 40 GB; DVD/CDRW-Combo
15" TFT XGA (1024 x 768px)
Grafikkarte VIA PN800 (64MB shared)
Li-Ionen Akku (Laufzeit ca. 2 Std.)
3x USB 2.0; 1x RJ-45 (LAN 10/100); 1x RJ-11 (Modem 56K v.90);
Mikrofoneingang; Kopfhörer; S/P-DIF; Line-IN; Ext. Monitor; 4-in-1
CardReader-Slot
W-Lan optional

Terra Anima M 2100

**AKTIONS-
MODELL**
zeitlich limitiert

terra



inklusive Betriebssystem Windows XP Home (Recovery-Version),
Panda Antivirus Titanium, Nero Express, PowerDVD (OEM)

24 Monate Pick-Up & Return (6 Monate Garantie auf Akku)

Das TERRA ANIMA 2100 ist ein sehr schlankes Notebook für Computeranwender, die ein preiswertes und aktuelles Produkt suchen. Das elegante Design in Verbindung mit einem außergewöhnlichen Preis/Leistungsverhältnis beeindruckt.

EDV-Service-Center Rheine * 48429 Rheine * Osnabrücker Str. 86 (gegenüber Persiluhr)
Tel: 05971-9484144 * Fax: 05971-9484146 * www.microtrend-rheine.de
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 bis 19.00 Uhr * Samstag von 10.00 bis 16 Uhr

Mercedes Autohaus

Wessels



Vom Panzermann zum Heeresflieger

Das Schlagwort „Transformation in der Bundeswehr“ begleitet einen Berufssoldaten nicht nur in der heutigen Zeit, sondern sein ganzes Soldatenleben. So auch bei mir. Durch strukturelle Umgliederungen und Auflösungen von Verbänden wird man schon mal vom Panzermann zum Heeresflieger. Meine Stationen als Soldat



Staffelfeldwebel OstFw Uwe Dykstra Stab/FIBtrbStff

01.04.80–31.03.91

Panzerbataillon 333 / 523 in Lingen

01.04.91–31.05.94

Jägerbataillon 523 in Lingen

01.06.94–31.03.97

Transportbataillon 170 Rheine/Bentlage

01.04.97–28.02.03

Transportbataillon 120 Rheine/Gellendorf

01.03.03–

Stab/Flugbetriebsstaffel Fliegende Abteilung 151 Rheine

Als gebürtiger Rheinenser bin ich meiner Heimatstadt immer treu geblieben. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 18,17 und 15 Jahren.

Stab/Flugbetriebsstaffel Fliegende Abteilung 151

Der **Aufgabenbereich** meiner Staffel umfasst das gesamte Spektrum der Sicherstellung des Flugbetriebes auf dem Heeresflugplatz Rheine-Bentlage, einschließlich der Flugsicherung. Die Personaldecke der Staffel

ist mit Offizieren, Unteroffizieren u. Mannschaften gleichmäßig stark besetzt, um die Schichtfähigkeit im Flugbetrieb u. der Flugsicherung sicherzustellen. Unser Aufgabenspektrum umfasst im Einzelnen:

- den Flugsicherungskontrolldienst nach Sicht-u.Instrumentenflugregeln,
- die Durchführung des taktischen Fluginformationsdienstes,
- die Sicherstellung des Flugberatungsdienstes,
- Wartungs- u. Instandsetzungsarbeiten an den stationären u. mobilen Flugsicherungsgeräten,
- das Instandhalten der Flugbetriebsflächen des Heeresflugplatzes und seine Einrichtungen, einschl. Winterdienst mit Schneeräumung u. Enteisung.



Taxi Zentrale



- die Erkundung, Einrichtung und das Betreiben von Außen- u. Nachtlandeplätzen,

- die Bereitstellung des Brandschutzbereitschaftsdienstes in Zusammenwirken mit der Heeresflugplatzfeuerwehr und

- die Sicherstellung des täglichen Fahrdienstbetriebes der Fliegenden Abteilung mit Kfz-Unterstützung.

Ab Januar 2007 wird zusätzlich eine Fluggruppe Bo 105 mit 5 VBH aufgebaut und in die Stab/Flugbetriebsstaffel integriert. Damit ergibt sich dann ein neuer Aufgabenschwerpunkt, welcher im Wesentlichen die Sicherstellung von Verbindungs- und Beobachtungsflügen im Interesse der DLO (Division Luftbewegliche Operationen) sein wird.

Die Teileinheiten der Stab/Flugbetriebsstaffel Fliegende Abteilung 151

- Staffelführungsgruppe
- Flugsicherungszug mit
 - Flugberatungsdienst
 - Flugsicherungskontrolldienst
 - Betriebstechnischer Dienst Elo
- Radar Funk
- Flugbetriebsunterstützungszug
- Kraftfahrzeuggruppe
- Flugtrupp Bo 105 VBH (ab ca. Januar 2007)

Ab ca. Januar 2007 werden die bisherigen Teileinheiten „*Führungsgruppe Fliegende Abteilung*“ und „*Unterstützungspersonal Führungsgruppe* „ nicht mehr Bestandteil unserer Staffel sein und werden deshalb hier nicht mehr dargestellt.

Dieses Personal geht in die, dann eigenständigen, Teileinheit „*Stab Fliegende Abteilung 151*“ über.



SU Kuhr, OFw Prümer, Hptm Hennemann, OFR Achilles, OTL Köhler (StffKpt), OStFw Rabenschlag, HptFw Tewes, OStFw Dykstra (StffFw)



EAV

von Hauptfeldwebel Carsten Schmidt

Einsatzorientierte Aufbau- und Verwendungsausbildung

Die EAV II/06 begann für das Ausbildungspersonal am 04.09.2006 mit dem Start der Ausbildung der Ausbilder, kurz AdA. In dieser AdA wurden die Gruppenführer in der Methodik und Didaktik der Ausbildung weitergebildet und geschult. Im Rahmen dieser Methodikausbildung hat sich das Führungspersonal unter Anleitung des Zugführers Hauptfeldwebel Schmidt an den Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen, im Gefechtsdienst aller Truppen sowie in Themengebieten der EAKK ausgebildet. Unter Zuhilfenahme des Schießsimulators AGSHP wurden während der AdA gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt, die Gruppenführer konnten das vor teilweise langer Zeit Erlernte abrufen und sich so gut auf den folgenden Auftrag vorbereiten.

Am 19.09.2006 begann dann die ZA EAKK StO, in der die Teilnehmer über die aktuelle Lage im Einsatzland, gültige ROE, Umgang mit Medien und vielen anderen Themen auf den Auslandseinsatz vorbereitet wurden. Die Highlights dieser Ausbildungswoche waren die Stationen Mine Awareness und Crowd / Riord-Control, wieder einmal durchgeführt von den Kameraden der PzPiKp 200 und den Feldjägern aus Münster. Beide Stationen wurden professionell vorbereitet und durchgeführt, und den Teilnehmern machte das Durchlaufen der Ausbildungen sichtlich großen Spaß.

Nun begann die eigentliche EAV. Am 25.09.06 traten die Teilnehmer bei der Stabsstaffel an und wurden gleich in die Lage eingewiesen: "ARHE und NEISSEL, beides ostwärtige



Annaherstaaten der Bundesrepublik, stehen seit einiger Zeit im Konflikt untereinander ..., VN haben demilitarisierte Zone im Grenzbereich eingerichtet ..., Bundeswehr stellt sich auf einen Einsatz in dieser DMZ ein...“.

Da sich auch die Heeresflieger aus Rheine an einen Einsatz in ARHE und NEISSEL beteiligen könnten, wurde unverzüglich mit der Ausbildung begonnen.

In der ersten Woche wurde im Schwerpunkt an den Waffen ausgebildet, die notwendigen Vorübungen am AGSHP geschossen sowie Themen aus dem Bereich der ABC-Abwehr und des Fernmeldedienstes vermittelt. Hier zogen Ausbilder und Teilnehmer gleich an einem Strang und es wurden gute Ergebnisse erzielt.

Die zweite Woche begann mit einem Brückentag, der keiner war. Am 02.10.06 wurden im Schwerpunkt Unterrichte durchgeführt. Diese waren notwendig, um in die praktische Erstausbildung auf dem Standortübungsplatz GELLENDORF einzusteigen. Hier wurde am 04.10. und 05.10.06 die Patrouille zu Fuß, das Verhalten während eines Konvois sowie der Aufbau und Betrieb eines Checkpoints ausgebildet.



Da auch zusätzlich Leben im Felde, Alarmposten, Streife sowie der geleitete und selbstständig geführte Feuerkampf vermittelt wurde, blieb in der Nacht nicht viel Zeit zum Ruhen. Es war aber auch am Lagerfeuer sehr gemütlich und der Findungsprozess zwischen Gruppenführer und Gruppe ging erfolgreich weiter.

Zu Beginn der dritten Woche wurden auf der Standortschießanlage in GELLENDORF an jedem Tag 4 Schießen durchgeführt, so dass die Teilnehmer das in der praktischen Ausbildung Erlernte in den scharfen Schuss umsetzen mussten, was auch prima gelang. Am 09.10. und 10.10.06 wurde mit dem Maschinengewehr MG3, der Pistole P8, dem Gewehr G36 sowie der Maschinenpistole MP2A1 geschossen und geschossen und geschossen. Das beiläufig noch die ein oder andere Wertungsübung erfüllt wurde, darf aber auch hier nicht unerwähnt bleiben.

Am 12.10.06 war es dann aber soweit. Die Ausbildung war im Großen abgeschlossen und der Einsatzzug des mittleren Transporthubschrauberregiments 15 sollte nach ARHE und NEISSEL verlegen (spricht: TrÜbPIEHRA-LESSIEN).

Hier sollte ein Feldlager betrieben werden und in der demilitarisierten Zone für Sicherheit gesorgt werden.

Doch schon der Anmarsch zeigte sich schwierig.

Nach dem Aufsitzen auf die CH-53 und zügigem Erreichen des Einsatzgebietes war das Wetter so schlecht, das eine Landung

unmöglich wurde. Also Ehrenrunde drehen und ab zurück Richtung Westen, wo Bückeburg das Ziel war. Landen – Absitzen – Warten – Hoffen auf ein Transportmittel war angesagt. Als dann endlich der Bus vor Ort war und dann das Einsatzziel erreicht wurde, war es schon früher Abend.

Nach der Befehlsausgabe durch den Zugführer begann die Befestigung sowie die Bewachung des Lagers. Erste Einheimische zeigten sich neugierig am Zaun und auch der Bürgermeister des nächsten Dorfes kündigte sich an.

Das Wochenende war geprägt von Aufträgen, wie sie im Einsatz üblich sind.



Konvoisierung, Patrouille zu Fuß, Beseitigung eines illegalen Checkpoints und vieles mehr.

Auch ein Feldgottesdienst wurde im Feldlager durchgeführt,

der auch sehr positiv bei den Soldaten ankam.

Am Sonntag wurde dann das Feldlager nach einem kurzen „Scharmützel“ mit den Einheimischen an das Nachfolgekontingent übergeben und der Tag mit Steak, Wurst und 2 Bier abgeschlossen. Jeder freute sich auf die Dusche und das warme Bett, denn die Entbehrungen wie Schlafmangel am Wochenende waren für alle Teile des Zuges sehr hoch.

Am Montag führte der Ausbildungszug dann ein einsatzvorbereitendes Schießen auf der Schießbahn 4 durch. Hier wurde mit Gewehr



G36, Maschinengewehr auf Lafette, der Panzerfaust3 sowie der Granatpistole geschossen. Für viele der Soldaten das erste Schießen außerhalb einer Standortschießanlage, was die Sache nicht einfacher machte.

Doch bis zum Ausbruch des Feuers klappte dieses Vorhaben sehr gut und die Ergebnisse waren auch in Ordnung.

Ja, das Feuer. Dieses Feuer war Schuld, das am Dienstag nicht auf der Bahn geschossen werden konnte. Als Ausweichdisziplin wurden hier das Überwinden der LeTrA sowie eine Weiterbildung im EOD-Haus der TrÜbPl – Feuerwerker angeboten und dankend angenommen.

Das Gruppengefechtsschießen, welches am Dienstag geplant war, wurde nun am Mittwoch durchgeführt. Bei Tag und dann

als Höhepunkt bei eingeschränkter Sicht wurde der Feind vor den eigenen Stellungen bekämpft und der Auftrag ausgeführt.

Nach einer kurzen Nacht wurde am Donnerstag das ROE-Schießen durchgeführt, welches von allen Beteiligten ein starkes Umdenken erforderte und erst im zweiten Anlauf so richtig klappte. Zur Belohnung ging es dann zur Hindernisbahn, um diese schulmäßig zu Überwinden.

Zum Abschluss des Truppenübungsplatzaufenthaltes wurde am Freitag das Schießen der Wertungsübungen mit der Panzerfaust3 durchgeführt und im Anschluss der Rücktransport der Teilnehmer mittels CH-53 nach RHEINE.

Die Nachbereitungswoche war geprägt durch das Waffenreinigen, Ablegen des

UHG Rheine - Bentlage e.V.

Schüttorfer Damm 1, 48432 Rheine

„Speisen und Feiern in gepflegter Atmosphäre“

Jeden 1. Dienstag im Monat : Beer Call (für Mitglieder)

Jeden 1. Mittwoch im Monat : Familienspiel (Bingo)

Jeden Mittwoch „3 Euro“ Frühstück

Sportereignisse auf Großbildleinwand

Für unsere Mitglieder bieten wir folgende Möglichkeiten zum Feiern

- Geburtstag
- Hochzeiten
- Kommunion und Konfirmation
- Firmung
- Taufen und vieles mehr !

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für ca. 100 Personen

| Öffnungszeiten | Küche |
|------------------------|---------------|
| Mo.-Fr. 08:00 – 13:15 | 08:30 – 13:00 |
| 15:00 – 22:00 | 17:00 – 21:00 |
| Sa., So. 09:30 – 14:30 | 09:30 – 14:00 |
| 17:00 – 22:00 | 17:00 – 21:00 |

Weitere Informationen unter
Tel: 05971 - 9172 1861 o. 1866
Fax: 05971 - 15158





Eine nachgestellte Demonstration sorgte für ein realistisches Ausbildungsszenario.

deutschen Sportabzeichens und Schießen am AGSHP. Zusätzlich wurde noch ein Kameradschaftsabend zum Abschluss durchgeführt, wo die „Heldentaten“ eines jeden Einzelnen noch einmal zur Sprache kamen und der „Übungsspieß“, OSFw d.R. Ochs, nach seiner letzten Wehrübung überhaupt, zünftig verabschiedet wurde.





**Lieferung von
17.00 bis 22.00 Uhr
ab 8,- € in Rheine
frei haus**

***MONTAG:** 3 €
Gr. DÖNER

***DIENSTAG:** 3 €
Gr. SALAT

***MITTWOCH:** 4 €
Gr. PIZZA

***DONNERSTAG:** 4 €
jede Gr. Nudel
(Alle Angebote Selber zahlen)

**BONUS KARTEN
FÜR GRATIS!
WENN SIE KARTEN
10 ABGESTEMPELT!
FOR ZEIGEN BEKOMMEN SIE
EINE GROßE PIZZA 3 BELAGEN
GR. DÖNER od. GR. SALAT
od. GR. NUDELN
GRATIS !!!**

PIZZA TAXI DÖNER

☎ 05971/24 69

Öffnungszeiten:
Täglich von 12.00-14.00, 16.30-22.30
Samstag, Sonntag und
Feiertagen von 16.30-22.30

**In Rheine
Salzbergener Str./Ecke Körner Str.1**



SOLDATEN DES ERSTEN WELTKRIEGES BEIGESSETZT

Aus dem Standort Rheine sind 10 Soldaten unter Leitung des StFw Hubertus Soppa nach Langemark / BELGIEN gefahren, um die sterblichen Überreste von Soldaten des ersten Weltkrieges beizusetzen. Bei Bauarbeiten in



der Umgebung von Iper und Bikschote legten Arbeiter mehrmals Laufgräben aus dem Ersten Weltkrieg frei und bargen mit Hilfe des „Volksbundes“ die Gebeine von deutschen Gefallenen. Uniformreste und Teile des Schuhwerks deuten darauf hin, dass es sich um Angehörige deutscher Einheiten handelte. Mehr war über ihre Identität nicht in Erfahrung zu bringen. Um die Stadt Iper liegen ca. 200 teilweise große Soldatenfriedhöfe des Ersten Weltkrieges. Die feierliche Beisetzung wurde unter Leitung des StFw Soppa mit den Soldaten aus dem Standort Rheine durchgeführt. Der evangelische Standortpfarrer Rheine, Militärfarrer Christoph Rau segnete die Särge und sprach in einer beeindruckenden Predigt nochmals über das unbeschreibliche Leid, das die Soldaten ertragen mussten.

Die Beisetzung fand ein reges Interesse bei der Bevölkerung. Viele politische Vertreter, und die örtliche Presse nahmen teil. Über 100

Schülerinnen und Schüler der Schulen aus Langemark-Poelkapelle sangen am Grab einige Lieder. Es war nach 90 Jahren eine würdevolle feierliche Beisetzung.

Die Soldaten des Standortes Rheine beteiligen sich jährlich an Pflegeeinsätzen auf deutschen Soldatenfriedhöfen in ganz Europa. Alle Soldatenfriedhöfe sind in einem sehr gepflegtem Zustand und werden jährlich von hunderttausenden Besuchern besichtigt. Der Einsatz der Soldaten wird vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ finanziert, der das Geld unter anderem durch die jährliche Haus- und Straßensammlung erhält. Der „Volksbund“ unterhält ca. 800 Soldatenfriedhöfe in über 100 Ländern.

Die Soldaten aus Rheine nutzen die Gelegenheit um sich einige Soldatenfriedhöfe anzusehen. Auch konnten sie sich über den 1. Weltkrieg in dem Museum in Iper informieren.



GNADENLOS TIEFERGELEGT:



**Verschleißteile inklusive Montage –
radikal im Preis gesenkt.**

**Finden Sie's irgendwo günstiger,
zahlen wir Ihnen die Differenz: Garantiert.**

Ihre A.T.U-Filiale:
48429 Rheine
Osnabrücker Str. 100
Tel.: 0180/52 72 71 92
Mo-Fr: 7:30 – 20:00 Uhr, Sa: 8:00-16:00 Uhr









Betreuungsarbeit für Soldaten

Überkonfessionell

Viele Soldaten halten die Evangelische und Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS und KAS) für die Militärseelsorge. Doch weit gefehlt. Tatsächlich sind diese beiden gemeinnützigen christlichen Organisationen eigenständige Vereine, die sich der außerdienstlichen Freizeit- und Familienbetreuung der Soldaten im In- und Ausland widmen. Sie handeln im Auftrag der Militärbischöfe der Bundeswehr und des Bundesministers der Verteidigung, diese stellen auch die finanziellen und materiellen Mittel für die Betreuungsarbeit zur Verfügung.

KAS und EAS unterstützen den seelsorgerlichen Auftrag der Kirchen sowie die Fürsorge des Dienstherrn.

EAS und KAS wurden 1956 und 1957 gegründet, um überall dort Betreuungsaufgaben wahrzunehmen, wo der Bund dies nicht leisten kann. Im Ausland sorgen beide Institutionen für ein umfangreiches Freizeit- und Betreuungsangebot für die dort stationierten Soldaten (Oasen). Im Inland stehen die Soldatenfreizeitheimen als Freizeit- und Begegnungsstätten für Soldaten mit der Zivilbevölkerung, die offene Betreuung und die Familienbetreuung im Mittelpunkt der Arbeit.

In Standorten, an denen keine Soldatenfreizeitheimen sind, gewinnt die „Offene Betreuung“ immer mehr an Bedeutung.

Offene Betreuung KAS

Arbeitskreis „Soldat & Freizeit“ Rheine

In der konstituierenden Sitzung am 02.11.2006 hat sich der Arbeitskreis „Soldat & Freizeit“ gebildet. Der Arbeitskreis setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Beratend gehört, als hauptamtliches Mitglied der KAS, die regionale Betreuungsreferentin Dipl. Päd. Ulla Kuhn aus Münster diesem Arbeitskreis an. Die Aufgaben und Arbeitsmodalitäten des Arbeitskreises sind in einer Geschäftsordnung festgelegt.

Die überkonfessionelle Arbeit wendet sich an die Soldaten aller Dienstgrade, deren Familien, an die ehemaligen Soldaten und Reservisten, an die zivilen Mitarbeiter der Streitkräfte sowie an die Angehörigen verbündeter Streitkräfte.



Zur Förderung des Integrationsgedankens kann auch die Zivilbevölkerung am Standort in den Genuss der Betreuungsarbeit kommen.

Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, eine ansprechende und attraktive Betreuung der Soldaten in ihrer Freizeit und die Begegnung mit der Bevölkerung zu fördern. Die Angebote werden sich hierbei auf dem weiten Feld moderner Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung des christlichen Menschen- und Weltbildes bewegen.

- **Kino-, Konzert- & Theaterabende • Ausstellungen • Gesellige Veranstaltungen**
- **Interessengemeinschaften & Vereinsleben • Wettbewerbe & Turniere**
- **Sport- & Freizeitgeräte • Bastel- & Hobbykurse • Familienveranstaltungen**
- **Ausstattung von Freizeit- & Gemeinschaftsräumen**

Achten Sie auf die Aushänge der KAS !!!

Die Veranstaltungen können i.d.R. vergünstigt angeboten werden, da die KAS diese finanziell bezuschussen kann.

Sollten Sie selbst in Ihrer Einheit Betreuungsmaßnahmen durchführen wollen, die den Zielsetzungen der KAS entsprechen, sind wir gerne bereit zu prüfen, inwieweit diese durch KAS Mittel unterstützt werden können.

Auf jeden Fall verfügt die KAS über umfangreiches Betreuungs- und Freizeitmaterial,

welches leihweise zur Verfügung gestellt werden kann:

- **Spielekisten • Hüpfburgen • Malutensilien • Verbrauchsmaterial für Spiele.....**

Unabhängig von jeder Maßnahme können Sie auf die **Ausstattung im Freizeitbüro** zurückgreifen.

Diese Ausstattung konnte durch einen Sofortbeschluss in der 1. Arbeitskreissitzung aufgestockt werden, da 4.656,— € für Trekkingfahrräder und 500,— € für Inline Skates incl. Schutzausstattung durch die KAS bewilligt wurden. Es kann nun leihweise empfangen werden:

- **7 Mountainbikes, 9 Trekking- 10 Damen-/Herrenfahrräder, 3 Kinderanhänger, 4 Fahrradanhänger**
- **28 Paar Inline Skates + Schutzausrüstung, Fußbälle, Tennisschläger, Bosselkugeln, 3 Handwagen**
- **2 Playstations + 10 Spiele, 1 X-Box + Spiele, 2 DVD-Player, 11 DVD-Filme, 62 Videofilme, 29 Gesellschaftspiele**

Machen Sie von den Angeboten der KAS Gebrauch und geben Sie die Informationen weiter !!!

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitglieder gerne zur Verfügung.

| | | | |
|--|--------------|---|--------------|
| Vertr. StOÄ; KfAusbZ Rheine OL Gentrup (Vorsitzender) | 5320 | S2 Fw OF Mütter (stv.Vorsitzender) | 1210 |
| Ltr FBZ OSF Höning (Schriftführer) | 1193 | KfAusbZ Rheine SF Junk (Kassierer) | 5322 |
| Kath. Standortpfarrer Herr Bömelburg | 90-3334-5220 | Kath. Pfarrhelfer Herr Kordwittenborg | 90-3334-5221 |
| Ev. Standortpfarrer Herr Rau | 90-3334-5210 | Ev. Pfarrhelfer Herr Graf | 90-3334-5210 |
| UstgPersStOÄ HF Watermeier | 1800 | GeZiSold UstgPersStOÄ HG Winter (Freizeitbüro) | 1820 |
| OF (w) Heeg, SanZ Rheine | 5105 | SF Dortmann; Sprecher VP Standort | 1330 |



NEUE FAHRSCHULFAHRZEUGE

Kay Aster Hptm u. Leiter KfAusbZentr Rheine



Im Zuge der Ausstattung der Dienststellen mit Fahrzeugen des BwFuhrPS wurden nun auch die Kraftfahrausbildungszentren der Bundeswehr mit neuen Schulungs-Lkw ausgestattet. Das Kraftfahrausbildungszentrum Rheine erhielt im August vorab 17 Fahrzeuge vom Typ MAN TGA 18.350. Weitere Lkw des gleichen Typ's sollen im nächsten Jahr folgen, bis das angestrebte STAN-Soll von 25 erreicht ist. Die Fahrzeuge werden zur Ausbildung von Soldaten und Zivilbediensteten zum Erwerb der Fahrerlaubnisklassen C und CE eingesetzt.

Die neuen Lkw sind auf dem aktuellen Stand der Technik: Luftgefederte Sitze für Fahrschüler und Fahrlehrer, Klimaanlage, Standheizung, Luftfederung, Geschwindigkeitsregelanlage uvm. erfordern eine Ausbildung, die der im zivilen Bereich um nichts mehr nach steht.

Für die Stadt Rheine bringt der Wechsel ebenfalls deutliche Verbesserungen. Weni-

ger Abgase (der Verbrauch ist erheblich geringer), weniger Lärmbelastigung durch leisere Motoren und bessere Geräuschdämmung sowie ein schnelleres Vorankommen durch eine angemessene Motorleistung, entlastet den innerstädtischen Verkehr erheblich.

Ab voraussichtlich Anfang Februar wird nur noch mit den neuen Fahrzeugen, die ganz in weiß lackiert sind, ausgebildet. Die z.Z. noch durchgeführte Ausbildung in den Fahrerlaubnisklassen C1 und C1 E wird, zumindest in Rheine, ganz eingestellt.

Mit den dann zur freien Verfügung stehenden Lkw DB 2 to wird zukünftig die BC und BCE Ausbildung um das „Fahren lernen im Gelände“ erweitert. Das heißt, das diese Lehrgänge um ca. 4 Tage verlängert werden und die Soldaten dadurch besser auf ihren zukünftigen Einsatz vorbereitet werden können.

Insgesamt kann diese Entwicklung als sehr erfreulich bewertet werden. Die Ausbildung wird durch die neuen Fahrzeuge wesentlich anspruchsvoller und mit der Geländekomponente auch hinsichtlich auf den weiteren Einsatz der Kraftfahrer gerechter.



Financial Wellness mit tecis®

Wir bieten Ihnen intelligente Finanzstrategien

Drei Schritte zur finanziellen Unabhängigkeit:

- 1** Bestandsaufnahme sowie Definition Ihrer Wünsche und Ziele
- 2** Erstellung eines maßgeschneiderten Finanzkonzepts
- 3** Persönliche Beratung auf der Basis der Analyse Ihrer individuellen Bedürfnisse

Lassen Sie sich noch *heute* Ihr individuelles
Finanzkonzept erstellen!

Thorsten Fritsch

Nevinghoff 14
48147 Münster

Mobil: 0170 / 811 43 63
Büro: 0251 / 144 08 67

<http://www.tecis.de>



Sparkasse



Ein Flugzeug wird verlegt *Fortsetzung*

Geschafft, so kann man den letzten Teil der Geschichte von der Verlegung der F-104 G überschreiben. Ist es nicht so, wenn man das gesteckte Ziel erreicht hat, sind alle Mühen, die sich als Hindernisse erwiesen, vergessen?

Wie abgewrackt lag unser Starfighter weit draußen auf der Flight und träumte davon, in einstiger Schönheit und Eleganz wieder auf den „Olymp“ gehoben zu werden. Viele Schrauben mussten eingedreht werden, um aus Rumpf, Hinterteil, Flügel und Nase wieder ein Flugzeug entstehen zu lassen. Da war auch die eine oder andere „Macke“ entstanden, die wieder ausgebessert werden musste. Ja, und dann die Terminfindung! Wird ein benötigter Kran zur Verfügung stehen? Ist der Boden nach vielem Regen nicht zu aufgeweicht? Noch viele Dinge mehr mussten immer wieder besprochen werden, bevor am 2.11.06 zwei Kräne das Flugzeug auf den neu erstellten Sockel vor dem Gebäude 13 einschweben lassen konnten und geschickte Hände die Befestigung des mehr als vier Tonnen schweren Kolosses vornahmen.

Aus dem „Tagebuch“ des 2. November 2006

Heute muss das Werk gelingen, die F-104 G soll auf den Sockel gehoben werden. Treffen und Besprechung mit Hauptfeldwebel Thomas Pettke, der wirklich mit seinen Männern zum Dreh- und Angelpunkt der ganzen Unternehmung wurde.

Im Tower muss mit den Controllern der Weg von der Halle 3 zum Aufstellungsort abgestimmt werden. Oh Schreck: die Zugstange muss geschweißt werden, es



besteht die Gefahr, dass das „Auge“ an der Kupplung abbricht. Nichts wie hin zur Halle 1, dort kann geschweißt werden. Der Schweißapparat ist leer, also weiter zur Halle 3. HFw Pettke schweißt. Die Zugstange anbringen, dann kann das Schleppen des Starfighters beginnen. Warten auf das „Grün“ des Towers, weiter geht es im Schrittempo über den Rollweg. Stopp: Flugverkehr. Das Wetter ist konstant staubfrei, es regnet in Strömen. Ankommen am neuen Standort. Der



Rasen ist sehr tiefgründig. Die F-104 wird rückwärts zum Sockel geschoben, immer wieder müssen Platten von hinten nach vorne verlegt werden, damit das Gespann nicht einsinkt. Zwei Kräne werden neben dem Sockel postiert. Geschirr um den Rumpf befestigen. Langsam beginnt der Starfighter



zu schweben, der 1. Kran „piept“, das Gewicht ist am Limit. Es regnet in Strömen.

Der erste Aufsetzversuch scheitert. Ablassen und umschwenken. Ein weiterer Versuch misslingt. Aber dann: Bolzen in die Löcher stecken, leichte Nachhilfe mit dem Hammer, dann ist es geschafft, die Schrauben jetzt anziehen, alles passt. Glückwunsch an alle, die an dieser Verlegung beteiligt waren.

Ein Grund zum Feiern. Es ist Mittwoch, der 22. November 2006

In Absprache mit dem Regimentskommandeur, Oberst Salewski, wurde dieser Tag zur „Einweihung“ festgelegt. Die Traditionsgemeinschaft hat viele Gäste eingeladen und fast alle waren gekommen; unter ihnen die stellvertretende Bürgermeisterin, Monika Lulay, Landrat Thomas Kubendorf, der Leiter der Standortverwaltung, Regierungsoberamtsrat Horst-Otto Hilpert, selbstverständlich der Hausherr und Regimentskommandeur, Oberst Werner Salewski und sein Vorgänger im Amt, Oberst

a.D. Werner Mayer. Darüber hinaus alle, die daran beteiligt waren, dass dieser für die Traditionsgemeinschaft besondere Tag, heute stattfinden konnte. Auch die Vertreter der lokalen Presse waren erschienen, die über so viele Jahre über die Geschicke des Westfalengeschwaders immer objektiv berichtet hatten. Dass besonders viele Ehemalige diesen Tag begleiteten, muss wohl nur am Rande vermerkt werden.

Vor dem Starfighter hielt der 1. stellvertretende Vorsitzende, **Hermann Schorling** seine Rede. Nach der Begrüßung ließ er nochmals die Geschichte des Geschwaders eindrucksvoll Revue passieren. Wen wunderte es, dass

er ganz bewusst auf die Ära des Geschwaders einging, als dieses die F-104 G flog. Es war schon so etwas wie eine Liebeserklärung, spürte man doch deutlich, wie gerne sich der Fliegeroffizier an seine eigenen Erlebnisse mit diesem einmaligen Flugzeug erinnerte.

Der zweite Teil der Veranstaltung fand dann als Empfang im Offizierheim der Theodor-Blank-Kaserne statt. Hier begrüßte nun als Hausherr, **Oberst Salewski**, die Gäste. In seinem Grußwort erinnerte er an die ersten Gespräche und brachte zum Ausdruck, dass man als Heeresflieger sehr gerne der Aufnahme der Traditionsgemeinschaft zugestimmt habe. „Wir haben ein Herz für Flieger, ganz gleich mit welchen Maschinen sie sich in die Lüfte schwingen,“ so der Regimentskommandeur.

Frau Lulay ging in ihrer Ansprache auf Traditionspflege ein: „...,ihr kommt eine positive und wichtige Aufgabe zu. Wir werden uns unserer Wurzeln bewusst und erhalten uns Gutes und Erhaltenswertes. So schaffen wir die Grundlage, uns auf Neues einzulassen.“ Sie führte dann weiter aus, wie



bedeutend für die Stadt Rheine die Bundeswehr als Wirtschaftsfaktor gewesen ist und brachte nochmals zum Ausdruck, wie schmerzlich es



ist, dass die Luftwaffe den Standort aufgegeben hat.

Für den Kreis Steinfurt erinnerte **Landrat Kubendorf** an die langjährige Patenschaft. Er wolle sich bemühen, sie wieder zu beleben und lud die Traditionsgemeinschaft für das Frühjahr 2007 in das Kloster Gravenhorst zu einem Gedankenaustausch ein.. Auch er bedauerte das Ende der Luftwaffe in Rheine, zeigte sich aber erfreut, dass der Gemeinschaft hier in der Kaserne eine neue Heimat gegeben wurde. Mit launigen Worten schilderte er dann die Situation, dass die Luftwaffe nun in einer Heereskaserne beheimatet ist.

Mit vielen interessanten Gesprächen, einem Glas Sekt und Schnittchen ging der Empfang zu Ende. Es war ein schöner und ereignisreicher Tag für die noch junge Traditionsgemeinschaft, der noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird



An dieser Stelle kam es dann noch zu einer eindrucksvollen Geste. **Oberst**

Werner Salewski wurde Mitglied der Traditionsgemeinschaft. Der zweite stell. Vorsitzende Udo Bonk, heftete ihm die Anstecknadel an die Fliegerkombi.

„Herzlich willkommen bei uns, Herr Oberst!“

Wie hatte doch alles begonnen?
Oberst Mayer: „Bringen Sie ihren Starfighter doch mit!“

Jahrestreffen 2006

Das Jahrestreffen gehört sicherlich zu den herausragenden Ereignissen unserer Gemeinschaft im Laufe des Kalenderjahres. Erstmals durften wir mit dieser Veranstaltung Gäste in der Theodor-Blank-Kaserne sein. Erfreulich, wir konnten alle unsere geplanten Aktivitäten mit der Unterstützung der Hausherrn durchführen.

Briefings

Wir haben unser Treffen mit der Besichtigung des Flugplatzes begonnen. In

einem Eingangsbriefing erfuhren wir vieles über die Geschichte unseres einstigen „Fliegenden Nachbarn.“ Wiederholten sich für die Ehemaligen viele Begriffe und Bezeichnungen, erfuhren wir doch auch viele interessante Details aus dem Leben eines Heeresfliegerverbandes. Oberstleutnant Manfred Schlenzog, verstand es, den Teilnehmern die Besonderheiten herauszustellen. So machte er uns vertraut mit den Sorgen und Nöten eines Einsatzverbandes mit ganz besonderen Aufträgen. Personal-



und Geldnöte ließen bei uns Erinnerungen wach werden, die in den vergangenen Zeiten, als auch wir noch aktiv waren, nicht anders waren. Aber damals wie heute werden mit Engagement und Können die sich auftrümmenden Probleme angegangen und gelöst.

In einem weiteren Vortrag, der nun vom stellvertretenden Kommandeur der Fliegenden Abteilung, Oberstleutnant Achim Rösen, gehalten wurde, standen die Auslandseinsätze des Verbandes im Mittelpunkt. Es war schon interessant zu erfahren, dass das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 MÜNSTERLAND seit 1991 an Auslandeinsätzen beteiligt ist. Ganz aktuell ist natürlich der Einsatz, der die Soldaten des Verbandes zurzeit in den Kongo führt. Da das Spitzenpersonal sowohl bei den Flugzeugführern, als auch beim technischen Personal, immer wieder gefordert ist, kommt nicht nur eine ganz besondere Belastung auf die Soldaten zu, sondern auch in einem hohen Maß auf die Familien. Da ist es sicherlich nicht immer leicht, die nötige Motivation zu erreichen.

Beeindruckend war es zu hören, welche hohen Anforderungen an die Besatzungen gestellt werden müssen. Der lange Weg, bis ein Flugzeugführer den CR-Status erreicht, zieht sich über viele Jahre hin.

Um nur ein Problem heraus zu greifen, sei als Beispiel der Umgang mit den Sandverhältnissen erwähnt. Eindrucksvolle Bilder dokumentierten dieses Phänomen.

Ich bedaure es, dass die Leistungen der Verbandsangehörigen nicht genug in der Öffentlichkeit gewürdigt werden.

Wir wünschen allen Soldaten ganz viel Fliegerglück. Mögen sie alle gesund auf ihren Fliegerhorst in Bentlage zurück kehren.

Gang durch die Technische Abteilung

Es folgte ein Gang durch den Technikbereich. Da gab es manches Wiedersehen. Nicht wenige ehemalige Angehörige der Technik waren vormals bei den „Westfalen“ in gleicher oder ähnlicher Funktion tätig. Da zeigt es sich, wie wertvoll eine gute Ausbildung ist. Da fällt es nicht schwer vom Arbeitsplatz an einem Flächenflieger auf den eines Drehflüglers umzusteigen. In großen Hallen stehen die Hubschrauber, werden gewartet und instandgesetzt.

Zwei Technische Offiziere stellten ihre Bereiche vor und fanden ein dankbares Publikum, das nicht mit Fragen geizte. Es war auch kein Problem, mal eine Maschine zu betreten, das hätten wir Besuchern mit unserer F-4F nicht bieten können.

Nach soviel Informationen war es Zeit, die vorbereitete Erbsensuppe zu löffeln. Welches Gericht wäre geeigneter gewesen, wenn man in einer großen militärischen Einrichtung zu Gast ist. Unser 1. stellv. Vorsitzender, Oberstleutnant a.D. Hermann Schorling, überreichte ein Erinnerungsbild unserer letzten Phantom und bedankte sich für die sehr informativen Vorträge.

Offizieller Beer Call

Der Abend sah die Teilnehmer in den Räumen des Offizierheimes bei kalten Getränken und Gerichten vom Grill. Das war genau die Zeit, jetzt in Erinnerungen zu schwelgen und immer wieder zu sagen: „Weißt du noch?“

Damenprogramm

Der 2. Tag unseres Treffens hatte ein eigenes Damenprogramm. S.D. Fürst Christian zu Bentheim und Steinfurt, ein Mitglied unserer Traditionsgemeinschaft, hatte zu einer Besichtigung seines Schlosses in Burgsteinfurt geladen. In



Vertretung seines Bruders führte Prinz Oskar durch die Schlossanlagen. Die renovierte Remise, sie beherbergt eine Reihe alter Kutschen, die zum großen Teil aus Familienbesitz stammen, beeindruckte die TeilnehmerInnen. Der Rittersaal, der in früheren Jahren auch als Konzertsaal benutzt wurde, ließ vergangene Epochen wach werden. Sehenswert auch die alte Schlosskapelle, die viele Familienergebnisse des Fürstenhauses erlebt hat.

Doch damit nicht genug. Eine Stadtführung durch das alte Burgsteinfurt schloss sich an. Da war es nun an der Zeit, in der Schlossmühle, einem hübschen Restaurant direkt gegenüber dem Schlosseingang, eine kleine Stärkung zu genießen und über das Gesehene zu plaudern.

Es muss schön gewesen sein, denn die Damen kehrten zufrieden aus der Kreisstadt zurück.

Mitgliederversammlung

Zur gleichen Zeit trafen sich die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft im Konferenzraum der Stabsstaffel und hielten ihre Mitgliederversammlung ab. Hier konnte unser Vorsitzender, Oberst Dieter Hassenewert, über das vergangene Jahr referieren und auf die kommenden Planungen hinweisen. Im Mittelpunkt stand hier natürlich die freundliche Aufnahme, die wir hier in Bentlage erfahren. Große Freude natürlich darüber, dass nun ganz bald unsere F-104 G auf den fertigen Sockel gestellt werden kann. Die Mitglieder konnten sich ein Bild davon machen, wie unsere Traditionsräume mehr und mehr Form annehmen.

Die Kassenprüfer bescheinigten unserem Schatzmeister eine tadellose Führung der Unterlagen, das führte zur Entlastung des Vorstandes.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Der 1. Vorsitzende, der Traditionsbeauftragte und der Schriftführer standen zur Wahl. Als alter Routinier bewährte sich Heinz Löring als Wahlleiter. Alle Kandidaten wurden in ihren Ämtern bestätigt. Somit setzt sich der alte und neue Vorstand wie folgt zusammen:



Vorsitzender: Oberst i.G. **Dieter Hassenewert**,
1. Stellvertretender Vorsitzender: Oberstleutnant a.D. **Hermann Schorling**,
2. Stellvertretender Vorsitzender: Stabshauptmann a.D. **Udo Bank**,
Schatzmeister: Hauptmann a.D. **Wolfgang Gräfer**,
Traditions-beauftragter: Oberstabsfeldwebel a.D. **Joachim Füssel**,
Schriftführer: Hauptmann a.D. **Manfred Wagner**.

Als kooptierte Mitglieder zur Unterstützung des Vorstandes wurden Oberstleutnant a.D. **Gernot Sorge** bestellt, der sich um das umfangreiche Bildarchiv aus 44 Jahren Luftwaffenverband in Rheine kümmern wird. Major a.D. **Heinz-Willi Rasquing** wird Aufgaben in der Traditionspflege wahrnehmen.

Mit großer Freude und nicht nachlassendem Engagement geht der Vorstand in sein 3. Geschäftsjahr.



Ausklang

Ein festlicher Abend im Offizierheim beendete das Jahrestreffen 2006.

Die Köche der OHG zogen alle Register ihres Könnens und zauberten ein kalt – warmes Büfett auf den Tisch, das bei allen Festteilnehmern gut ankam

Es war ein gelungenes Treffen, das sicherlich dazu beiträgt, dass die Zahl der Teilnehmer im nächsten Jahr noch größer sein wird.



In vino veritas

Weinprobe mit Militärpfarrer Rau

Dass unser Militärpfarrer Christoph Rau nicht nur das Wort Gottes verkünden kann, sondern auch ein vorzüglicher Weinkenner ist, erlebten wir bei einer Weinprobe im Rheiner Zimmer der Offizierheimgesellschaft. Das erscheint zunächst merkwürdig anzumuten. Doch wer einen kleinen Einblick in die Vita unseres Militärpfarrers nimmt, kommt dem Grund sehr schnell auf die Spur.

Christoph Rau war von 1991 bis 2001 Gemeindepfarrer in Wolf, einem kleinen Ort an der Mosel, unweit von Traben-Trarbach gelegen. Nun darf man nicht glauben, dass jeder geistliche Herr, der seine Gemeinde an der Mosel betreut, auch ein Weinkenner sein muss. Sicherlich, Weingenießer wird es dort bei den katholischen genau so wie bei den evangelischen Pastoren geben. Aber sind Genießer auch gleichzeitig immer Weinkenner?

Für Christoph Rau wurden Weinkenntnisse ein Muss. Bis in das Jahr 1485 geht die Geschichte des Weingutes zurück. Direkt über diesem Weingut wurde anno 1685 eine Kirche erbaut. Wein und Kirche sind seit dieser Zeit miteinander verwoben. So kam es, dass der evangelische Pfarrer auch immer der Verwalter des Weingutes Wolf ist. Mit dem Schaffner, das ist die Bezeichnung für den Kellermeister, steht er dem Weingut vor. In die wunderschöne alte Kirche, mit ihrem prächtigen Glasfenster, das den auferstandenen Christus zeigt, gelangt man mit einer Tür in das Gotteshaus, mit einer anderen direkt in den Weinkeller. Was bleibt einem Pfarrer da anderes über, als sich zum Weinkenner auszubilden.

Mit einer Diashow führte uns Militärpfarrer Rau durch das kleine liebenswerte Örtchen Wolf, man spürte deutlich, dass ihm dieser Ort einst sehr viel bedeutet hat und er und seine Familie dort gerne gelebt haben. Alles zu seiner Zeit. Geblieben ist die Verbindung zu seiner alten Pfarrei und dem Winzer Markus Boor, der heute die Geschäfte des Weingutes managt.

Aus dieser Verbindung stammen die köstlichen Weine, die wir zu verkosten hatten. Wir erlebten so eine Weinprobe, die den üblichen Rahmen sprengte.

Wir erfuhren fast alles über die Qualitätsbezeichnungen Tafelwein, Landwein, QbA, Kabinett, Spätlese, Auslese, Beerenauslese, trockene Beerenauslese, das Geheimnis der Öchsle-Grade und des Alkoholgehaltes, lernten, dass ein Winzer mindestens 10 ha bewirtschaften und 120 000 Flaschen abfüllen muss, um davon existieren zu können.

Wir bestaunten die Tatsache, dass die Beeren zur Gewinnung von Eiswein bei minus 7 Grad gelesen – nicht etwa gepflückt – werden.

Bei diesen interessanten Erklärungen wurde aber das Verkosten nicht vergessen. 2005er Spätburgunder trocken - Kirscharoma, gehaltvoll
2005er Rivaner Classic-weich, fruchtig, bekömmlich, harmonisch, trocken oder 2005er „Wolfer Goldgrube“ Riesling Auslese, Beerenaroma, fruchtsüß, Goldener Kammerpreis usw., usw., um nur ein paar Beispiele zu nennen.



Muss man noch betonen, dass es ein sehr vergnüglicher Abend war?

Habe ich, lieber Leser, Ihr Interesse an den herrlichen Moselweinen geweckt? Dann empfehle ich die Teilnahme an einer Rüstzeit mit unserem Militärpfarrer Christopf Rau in

Kirchberg im Hunsrück. Von dort ist es nur ein „Katzensprung“ an die Mosel nach Wolf. Dort können Sie die Kellerei „Kirchengut-Wolf“ besichtigen und so manch' leckeren Tropfen selbst probieren.

Prosit – sehr zum Wohle!!

Ehrendes Gedenken an Major Walter Nowotny Träger einer der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnungen: Das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Kranzniederlegung an der Absturzstelle in Epe / Bramsche

Seit mehr als dreißig Jahren legten Abordnungen des Westfalengeschwaders an der Absturzstelle in Epe, nahe bei Bramsche, einen Kranz nieder. Sie gedachten dabei des hier abgestürzten Jagdfliegers, Major Walter Nowotny. Der Offizier flog mehr als 400 Feindeinsätze und brachte es dabei auf mehr als 250 Luftsiege. Mit dieser Leistung gehörte Nowotny zu den erfolgreichsten Jagdfliegern aller Zeiten.

Seit nunmehr 32 Jahren findet diese Gedenkfeier immer am Volkstrauertag statt. Zu Ehren des tapferen Offiziers legten nun Vorstandmitglieder an der Absturzstelle einen Kranz nieder.

Vor etwa 40 Teilnehmern gedachte Kurt Wuppermann, Jahrgang 1924 und ehemaliger Angehöriger des Jagdgeschwaders 54 „Grünherz“, des vor 62 Jahren hier abgestürzten Kameraden. In sein Gedenken schloss er die vielen Soldaten ein, die in den beiden Weltkriegen gefallen sind, insbesondere auch die Soldaten der Bundeswehr, die in Auslandseinsätzen und

in Ausübung ihres Dienstes für den Frieden ihr Leben verloren haben.

„Diese Gedenkfeier ist eine Demonstration für den Frieden und hat keinen anderen Hintergrund,“ so Herr Wupperman in seiner Ansprache.

Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden legten auch die Abordnungen Ehemaliger „Grünherzen“ und die Reservistenkameradschaft Bramsche Nord ihre Kränze nieder.

Ganzjährig pflegt die Gemeinde Epe die Gedenkstätte.

Walter Nowotny wurde am 7. Dezember 1920 in Wien geboren. Zu Kriegsbeginn trat er als Freiwilliger in die Luftwaffe ein. Nach seiner Ausbildung zum Jagdflugzeugführer kam er zum Jagdgeschwader 54 „Grünherz“ in Wien. Schnell wurde erkannt, dass der junge Flugzeugführer zu einem Ass in der Luftwaffe werden würde. Bereits im September 1942 erhielt er das Ritterkreuz. Der von ihm geführte Schwarm wurde legendär. Dieses eingespielte Team brachte es auf mehr als 500 Luftsiege. Ihm selbst wurde das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen und nur wenig später bekam er nach seinem 200. Luftsieg die




Laumann


Bauschlosserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb

Design aus Edelstahl
Treppen- und Geländersysteme
Balkone und Außentrepfen



praktisch formschön modern individuell passgenau

Laumann GmbH & Co. KG
Rodder Straße 42
48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 80 19-0
Telefax: (0 54 59) 80 19-20
info@h-laumann.de
www.h-laumann.de



Schwerter. Nach seinem 250. Luftsieg bekam er, inzwischen zum Hauptmann befördert, auch die Brillanten. Im Februar 1944 wurde er Kommodore des JG 101 und Leiter der Jagdfliegerschule.

In Achmer erprobte Nowotny die neue Me 262. Am 8. November 1944, kurz vor seinem 24. Geburtstag, wurde er beim Landeanflug auf den Flugplatz Achmer von einer Staffel russischer Mustangs abgefangen.

Es gelang ihm zwar noch auszusteigen und seinen Fallschirm zu öffnen, der sich aber am Leitwerk verfang und ihn mit in den Tod riss.

Er wurde in seine Heimatstadt Wien überführt, die Stadt stellte ein Ehrengrab zur Verfügung,



das im Jahre 2003 aberkannt wurde! Seit dieser Zeit hat der „Verein zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ die Pflege übernommen.



Die Continental

mehr als eine Versicherung



Mal angenommen,

Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln.

Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem

↳ Ihre Continental.

Generalagentur August Tepe

Marienstraße 20 · 48431 Rheine · Telefon 05971 / 5 42 55



Umzüge Peters





Am 11.10.2006 fand zum zweiten Mal im Rahmen der Patenschaft zwischen dem mittleren Transporthubschrauberregiment 15 und dem Landkreis Recklinghausen ein Fußballspiel der Herren Ü40 statt. Gastgeber war diesmal der Landkreis und der Austragungsort eine Sporthalle in Datteln. Das Hinspiel im April dieses Jahres gewannen die Mannen aus Recklinghausen mit 6:3 und so war das Regiment bemüht, den Spieß umzudrehen. Die Spielzeit betrug 2 mal 30 Minuten, das Regiment führte lange Zeit mit 3:0, musste sich aber zum Ende hin mit einem 3:3 Unentschieden begnügen. Beste Spieler des Regimentes

waren an diesem Nachmittag Christian Tibbe, Jürgen Leewe, Fiete Schmidt und als Torhüter Michael Steur. Die Tore für das Regiment erzielten Christian Tibbe (2) und Fiete Schmidt.

Vor dem Spiel gab es eine Führung durch die Schalke-Arena, bei der man Gelegenheit hatte, auch mal hinter die Kulissen eines so imposanten Stadions zu schauen. Das nächste Aufeinandertreffen ist für Juni 2007 in Rheine-Bentlage geplant.



RHTC-TEAM TRIFFT EHEMALIGE

Im November befand sich eine Jugend-Hockeymannschaft des RHTC Rheine zu einem zweitägigen Turnier in Bückeburg, um sich mit Spitzenmannschaften aus ganz Deutschland zu messen. In der Spielpause stand auch ein Besuch im Bückeburger Hubschraubermuseum auf dem Programm, eine willkommene Abwechslung für die jungen Hockeycracks. Unsere ehemaligen Regimentsangehörigen, Oberstleutnant **Michael**



Wasser und Hauptmann **Ralph Göbel**, die unter den Bückeburger Zuschauern waren, organisierten spontan den Museumsbesuch für die restlos begeisterte Mannschaft aus ihrem alten Standort Rheine.

**Praxis für
Krankengymnastik · Physiotherapie
ambulante Rehabilitation**

**Physioteam
M. Köning & T. Tegeder**

im Team der
Therapiegemeinschaft WestPark

Felsenstraße 3 · 48431 Rheine

Tel. (0 59 71) 9 14 50 90 · Fax 9 14 50 95



Neue Start- und Landebahn in Bentlage



Im Jahr 1981 wurde, nach Beendigung der Baumaßnahmen, die neue Start- und Landebahn des Flugplatzes Rheine-Bentlage im Rahmen einer Feierstunde ihrer Bestimmung übergeben. In Vertretung des Kommandeurs Heeresfliegerregiment 15 Oberst Zebrowski zerschnitt sein Stellvertreter Oberstleutnant Weidner zusammen mit Oberstleutnant Zedow, Chef der Heeresflugplatzkommandatur 103, und

dem Leiter des Finanzbauamtes Rheine, Frieling, das Trassierband, welches bis dato die Baumaßnahmen an Start- und Landebahn und der dazu gehörigen Flugfeldringstraße absicherte.

Wenige Minuten nach der Übergabe an die Truppe setzten die ersten „Nutzer“ zu einer Running-Landing im Rahmen eines Ausbildungsfluges auf der neuen Bahn auf. Auch unter schwierigen Wetterbedingungen, sturmähnliche Böen, glückte der Besatzung Major Jonat, Hauptmann Vogel und Oberfeldwebel Dropmann die erste Landung eines CH-53 G Transporthubschraubers, mit dem Kennzeichen 8477, auf der rund 2,2 Mio DM teuren Piste.

In den nächsten Jahren wurden weitere Großbaumaßnahmen in Millionen DM-Höhe realisiert, so dass die Bundeswehr auch in den nächsten Jahren ein wichtiger Partner der heimischen Bauindustrie war.

Planen Sie Ihre Zukunft

Bauen, Kaufen, Modernisieren

Hans-Werner Hausberg

Bauspar- und Finanzfachmann (BWB)

Wüstenrot Bausparkasse

& Württembergische Versicherung AG

Tel: 05971 7911012

Mobil: 0171 4736963

Mail: hans-werner.hausberg@wuestenrot.de



www.lvm.de

In guten Händen. LVM

Ihre LVM-Servicebüros beraten Sie gern:

Michael Glasmeyer

Emsstraße 28-32

48431 Rheine

Telefon (0 59 71) 5 00 33

info@glasmeyer.lvm.de

Ingrid Hildmann

Lindenstr. 84

48431 Rheine

Telefon (0 59 71) 5 62 83

info@hildmann.lvm.de

Dietmar Schipp

Mesum, Telefon (0 59 71) 94 24

Rheine, Telefon (0 59 71) 8 25 66

info@schipp.lvm.de



Versicherungen



LETZTE LANDUNG

Am Freitag, den 29.09.2006 landete Hauptmann Hans Rocker, nach seinem letzten militärischen Flug mit einer CH-53, am Heeresflugplatz Rheine-Bentlage. Mit an Bord befand sich Stabsfeldwebel Wolfram Gwodz, welcher an diesem Tag ebenfalls aus dem aktiven Dienst in den Streitkräften entlassen wurde.

Unterstützung und das Verständnis, das sie die langen Jahre aufgebracht haben.

Stabsfeldwebel Wolfram Gwodz trat seinen Dienst bei der Bundeswehr am 01.04.1975 bei der Fernmeldetruppe an und wurde nach seiner Ausbildung zum FunkMechUffz nach Rheine versetzt.



In dem anschließenden Appell vor einer großen Anzahl, geladener Gäste würdigte der S3 der Fliegenden Abteilung 151, OTL Rösen, die Leistungen der beiden Soldaten und versetzte sie anschließend in den Ruhestand. Er bedankte sich auch bei den Familien für die



Nach seiner Ausbildung zum Funkgerätemechaniker und der Feldwebelausbildung wurde er in dieser



Verwendung im Flugsicherungszug eingesetzt. Nach 31-jähriger Dienstzeit tritt er nun in den Ruhestand.

Mit Hauptmann Hans Rocker verlässt ein Luftfahrzeugführer mit 34-jähriger Dienstzeit und 33-jähriger Flugerfahrung bei über 6.300 Flugstunden die Fliegende Abteilung. Er war in Rheine-Bentlage seit 1975 auf den Mustern Alouette II, Bo-105 und seit 1988 auf CH-53 eingesetzt. Seit dem war er in der ersten Staffel tätig und somit dort der dienstälteste Luftfahrzeugführer. Er sammelte umfangreiche Auslandserfahrung bei den Einsätzen in der Kurdenhilfe 1991, bei der UNSCOM-Heli-Unit in Bagdad / Irak, in über 350 Einsatztagen bei SFOR und KFOR sowie beim Löscheinsatz in Griechenland. Durch

seine Tätigkeit im Vorstand des Casinos ist er wesentlich an dessen Aus- und Ansehen beteiligt.

Hauptmann Rocker bleibt der Fliegerei weiter durch sein Mitwirken in der Bundeswehr-Flugsport-Gruppe Emsland e.V. verbunden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde ebenfalls Major Ingo Nass verabschiedet. Er tritt zum 01.10.2006 seine neue Verwendung als Einsatzstabsoffizier im leichten Transporthubschrauberregiment 10, in Fassberg, an.

Stabsfeldwebel Uwe Nagel erhielt die Urkunde in Anerkennung seiner 25-jährigen Dienstzeit bei der Bundeswehr.

Leutnant Marco Hoffmann wurde zum Oberleutnant befördert.

Abendrealschule der Stadt Rheine

Weiterbildungskolleg

- **Realschulabschluss (Fachoberschulreife)**
- **Hauptschulabschluss**
- **Schulabschluss in Französisch und Niederländisch**



Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine

Tel 05971 / 55124 E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de

www.abendrealschule-rheine.de

Die neuen Semester beginnen am 22. Januar 2007.

Ammeldungen werden ab dem 16. Oktober 2006 entgegengenommen.



„BENTLAGER URGESTEIN“ GEHT

Oberstabsfeldwebel Horst Floh verabschiedet

In diesen Tagen wurde der Spieß der Heeresfliegerversorgungsstaffel 155, Oberstabsfeldwebel Horst Floh in den Ruhestand versetzt.

Nach seiner Grundausbildung kam OSF Floh am 01.01.1973 nach Rheine Bentlage und konnte an diesem Standort bis zu seinem

Dienstzeitende verbleiben. Seine Stationen hier am Platz waren unter anderem die Fliegende Abteilung 151, Luftfahrzeugtechnische Abteilung 152, Stabs-/Versorgungsstaffel Heeresfliegerregiment 15 und Heeresfliegerversorgungsstaffel 155. Jetzt am 30.11. 2006 trat Horst Floh in den



Parfum, Kosmetik & Schmuck

direkt vom Hersteller

L.Hausberg 05971 8995683

<http://hausberg.mlmworld.de>

und

www.vegas-cosmetics.de





Ruhestand als Spieß und Mutter der Kompanie, Vorgesetzter, Vorbild, Freund und Kamerad, Ratgeber, als Sportler (der mit dem Stunt am Haupttor –alte Hasen wissen schon...) und vieles mehr.

“The show must go on!” Gab ihm seine Staffel bei der Verabschiedung mit auf den Weg und dankte ihm für die schöne Zeit.

Gerüchten zufolge soll er am Tage nach seiner Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand pünktlich morgens um sieben Uhr in seiner Staffel gesehen worden sein...



Mach's gut, Spieß!



DER NIKOLAUS KOMMT

Hauptfeldwebel Carsten Schmidt

Am 01.12.2006 war es wieder soweit. Die Kinder der Unteroffiziere des mittleren Transporthubschrauberregiments 15 waren nach der abverlangten Vorabmeldung vollzählig in den Räumen der UHG eingerückt und waren voller Erwartung.

Pünktlich um 1415 Uhr „landete“ der Nikolaus in Begleitung des Knecht Ruprechts mit seinem Schlitten vor dem Gebäude des Unteroffizierheims. Wie er allerdings in dieser Aufmachung die Wache passieren konnte, ist weitgehend schleierhaft (Ermittlungen laufen).

Große Kinderaugen empfingen ihn und auf die Frage, ob die Kinder denn alle lieb waren, wurde ihm ein lautes und einhelliges JA entgegengeschmettert.

Dieses war der Startschuss für die eigentliche Hauptsache der Veranstaltung, der Verteilung der üppig ausgestatteten Tüten mit den Süßigkeiten.

Auch hier bohrte der ganz in rot gekleidete Mann bei jedem Kind noch einmal nach, ob es denn sein Zimmer immer aufräumt, immer schön mit den Geschwistern spielt und hört, wenn Mama und Papa etwas sagen.

Nachdem er auch hier nur positive Antworten bekam (die Kinder schienen sich abgesprochen zu haben) konnte der Knecht Ruprecht seine Rute wieder einpacken, ein Einsatz dieses doch eher altmodischen Erziehungsmittel war nicht von Nöten.

Nachdem dann jedes Kind sein „Verpflegungspaket“ erhalten hat,



verabschiedete sich der Nikolaus von jedem Kind persönlich und auch der Knecht Ruprecht präsentierte sich von seiner freundlichen Seite und ließ jedes Kind noch einmal in seinen Sack greifen, um die ein oder andere süße Kleinigkeit zu erhaschen.



Im Grossen und Ganzen eine sehr gelungene Veranstaltung, die nicht nur den Kindern eine Menge Freude bereitet hat. Danke an dieser Stelle dem Team der UHG für den guten Service und das leckere Tortenbuffet.

Ein nicht immer ganz so ernst gemeinter Bericht über die Nikolausfeier am 01.12.06 in der UHG !!!!



ITO



HOCHSEILAKT MIT SEELSORGER

Neue Wege in der Militärseelsorge

„Zwischen Himmel und Erde“ hieß das Motto für 16 Soldaten, die Ende August zwei Besinnungstage im Hochseilgarten in Dülmen erlebten. Militärseelsorger Robert Bömelburg beschreitet damit einen völlig neuen Weg in der Seelsorge am Standort Rheine.

Zum gegenseitigen kennen lernen und um warm zu werden begann der Tag – noch bodennah – im Niedrigseilbereich. Die Teilnehmer stiegen dann in voller Kletterausrüstung auf 10 bis 12 Meter hohe Konstruktionen aus Masten und Drahtseilen. Unter der Aufsicht erfahrener Trainer mussten sie allein und im Team verschiedene Übungen durchlaufen. Balanceakte in schwindelnder Höhe über schwankende Brücken und Formationen. Grenzerfahrungen und innere Kämpfe in luftiger Höhe, völliges Vertrauen in die Kameraden, die am Boden die Sicherungsseile bedienen. So mancher hing denn auch buchstäblich in den Seilen, wenn der Schritt in luftiger Höhe daneben ging oder man sich zum Abschluss als Belohnung „fallen lassen“ durfte. Die eigene Balance zu halten, die Schritte bis zur nächsten Plattform zu überwinden oder im Team das unüberwindlich scheinende Hindernis zu bezwingen, löste Staunen, Freude und Stolz aus.

Am Ende des Tages brachten sich alle in die auswertenden Gespräche ein. Nach sehr persönlichem Austausch und Gesprächen waren sich alle sicher: Diese Besinnung „Zwischen Himmel und Erde“ hatte Eindruck hinterlassen.



Das Interesse für weitere Veranstaltungen im Jahresprogramm am Standort Rheine ist geweckt. Erfahrungen, die persönliche Entwicklungen fördern, Gemeinschaft vermitteln, zu einem Einstieg in den Austausch über ethische Werte oder persönliche und berufliche Lebensgestaltung verhelfen, werden schon bald folgen.



Ein Familienwochenende zum Beginn der Adventszeit, eine Kanutour auf der Ems, Indianerwochenende der Väter mit Kindern, eine Inselwoche mit Spießen, besinnliche Erholungstage für Soldatenfrauen, eine Segelwerkwoche auf dem IJsselmeer und weitere Aktionen und Veranstaltungen setzen den neuen Weg der Seelsorge unter Soldatinnen und Soldaten am Standort Rheine fort.



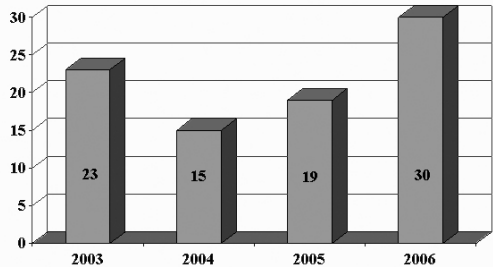
ES GIBT IMMER ETWAS ZU VERBESSERN...

Aus diesem Grund gibt es den Bereich KVP. Hier werden Vorschläge, die der Verbesserung dienen, entgegengenommen und bearbeitet. Und es lohnt sich natürlich auch. Für gute Verbesserungsvorschläge werden sowohl Sach- als auch Geldprämien bereitgestellt.

Und so wurden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Verbesserungsanmerkungen im KVP des Regiments eingereicht. Mit 30 eingereichten Vorschlägen liegt unser Regiment dieses Jahr an der Spitze des Heeres.

Wie unser KVP – Beauftragter, Hauptfeldwebel Michael Reichert berichtet,

Entwicklung der Anzahl von KVP-Vorschlägen im mTrspHubschrRgt15



ist erfreulicherweise eine kontinuierliche Zunahme der eingereichten Vorschläge zu erkennen.

Haben Sie auch etwas im Auge, das verbesserungswürdig ist, dann melden Sie sich bei Hauptfeldwebel Reichert, Block 74 oder App.: 1363

Willkommen im...



Das online Versandhaus
...für die ganze Familie



48163 Münster

info@handelshaus-schmitt.de

Hotline: 0251 - 719400

Suchen Sie etwas bestimmtes???

Dann besuchen Sie unseren Onlineshop mit über 6.000 Artikeln aus den Bereichen

Hardware - Software - Audio / HiFi - Multimedia - Telekommunikation - Unterhaltungselektronik u.v.m.

www.handelshaus-schmitt.de



Tel.: 0251 - 71 94 00
Mail: info@handelshaus-schmitt.de



Handelshaus-Schmitt
An der Hansalinie 18 e
48163 Münster



NEUE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE DLO

Am 28.11. 2006 stellte die amtierende Gleichstellungsbeauftragte der DLO, OF Nadine Stolier im Rahmen einer Abschiedsreise ihre Nachfolgerin, StUffz Denise Gregorschewsky vor. Dabei berichtete OF Stolier anonymisiert aus ihrem

Tätigkeitsbereich und zog eine insgesamt positive Bilanz ihrer Amtszeit. Sie wechselt im neuen Jahr an die Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg.

Die Gleichstellungsbeauftragte der DLO ist zu erreichen unter 90-6400-3080.



OTL Hermann Dänecke zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten der DLO und des Regiments: v.l.n.r. Fw Marion Doogs (StStff), OF Nadine Stolier, StUffz Denise Gregorschewsky, StUffz Katrin Lichter (St/FIBtrbStff FlgAbt 151)



2. VERKEHRSSICHERHEITSTAG

von Oberfeldwebel Andreas Patten



Das KfAusbZentr Rheine hat am 20.09.2006 zum zweiten Verkehrssicherheitstag, der durch die Bürgermeisterin der Stadt Rheine, Frau Dr. Angelika Kordfelder eröffnet wurde, eingeladen. In Kooperation mit den Verkehrssicherheitsberatern der Kreispolizeibehörde Steinfurt, dem Familienbeirat der Stadt Rheine sowie vielen weiteren Helfern wurde eine Informationsveranstaltung für junge Verkehrsteilnehmer im Technischen Bereich der Dienststelle durchgeführt. Eingeladen wurden Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Schulen der Stadt Rheine.

Schon zwei Tage zuvor traf sich eine Abordnung dieser Organisatoren zu einer Podiumsdiskussion in der Sparkasse Rheine, um vorab einen Anreiz für diesen Tag zu geben. In dieser Runde standen die Veranstalter einer Auswahl von Schülern zweier Klassen 10, Rede und Antwort zum Themenkomplex Sicherheit im Straßenverkehr.

Am Mittwoch trafen sich dann ca. 1200 Schülerinnen und Schüler um Gurtschlitzen, Überschlags simulatoren und Fahrsimulatoren auszuprobieren oder sich bei der Polizei über Geschwindigkeitsmessungen zu informieren. Viele weitere Veranstaltungspunkte sorgten für hinreichende Informationen. Die Flugplatz-Feuerwehr der Kaserne Rheine Bentlage demonstrierte Löschvorführungen, die DEKRA stellte Unfallhäufigkeiten anhand von Schadfahrzeugen vor und die Verkehrswacht Niedersachsen stellte mit den Fahr- und Bremsmanövern das Aufprallverhalten von Dummys bei Karambolagen vor. Diese beeindruckende Demonstration fand besonders viel Anklang und regte zum Nachdenken an:

Michael Otzipka (17): „Ich fand gut, dass gezeigt wurde, wie man mit dem Motorrad richtig bremst!“

Züleyha Geldec (16): „Die haben tolle Tests gezeigt und die Soldaten waren sehr nett zu uns!“

Martin Willing (17): „Dass schon bei Tempo 30 so etwas passieren kann, ist schon erschreckend!“

Susanne Schäfer (16): „Das war gut. Ich habe viel erfahren, was ich vorher nicht gewusst habe!“



Nicht zuletzt hatten auch viele Schüler an einer Verlosung am Verkehrssicherheitstag teilgenommen, bei der man Preise wie Sicherheitstrainings der Verkehrswacht, Wochenendtickets für fünf Personen von der Deutschen Bahn, MP3-Player von einem Elektronikfachhandel in Rheine und Sicherheitschecks für das eigene Kraftfahrzeug (oder das der Eltern) von der Fa. DEKRA gewinnen konnte. Auch ein Cabrio-Wochenende von der Fa. Senger war ein Hauptgewinn. Die glücklichen Gewinner wurden in der nachfolgenden Woche im Rathaus der Stadt Rheine bekannt gegeben und konnten ihre Preise gleich in Empfang nehmen.

Dieses Ergebnis lässt darauf hoffen, dass so eine Veranstaltung in zwei Jahren wieder or-



ganisiert werden kann, denn wie es Oberstleutnant Buhr- Bartelt (stv. KDR i.VB. 31) bei der Eröffnung schon sagte:

„Es lohnt sich immer, sobald auch nur ein Unfall durch diese Veranstaltung verhindert werden kann!“

ÜBERGABE DER FLIEGENDEN ABTEILUNG



Am 06.10.2006 übertrug der Regimentskommandeur, Oberst Werner Salewski, das Kommando über die Fliegende Abteilung 151 an Oberstleutnant Frank Hübenthal.

Mit dem scheidenden Kommandeur der „Fliegenden“, Oberstleutnant Andreas Henne, verliert das Regiment eine engagierte und erfahrene Führungspersönlichkeit. In den drei Jahren seiner Amtszeit als Kommandeur war er mit sämtlichen



Hardware muss nicht teuer sein ...

seit 1999 **SPAR-COMPUTER**

Hardware - Software - Multimedia
Telekommunikation

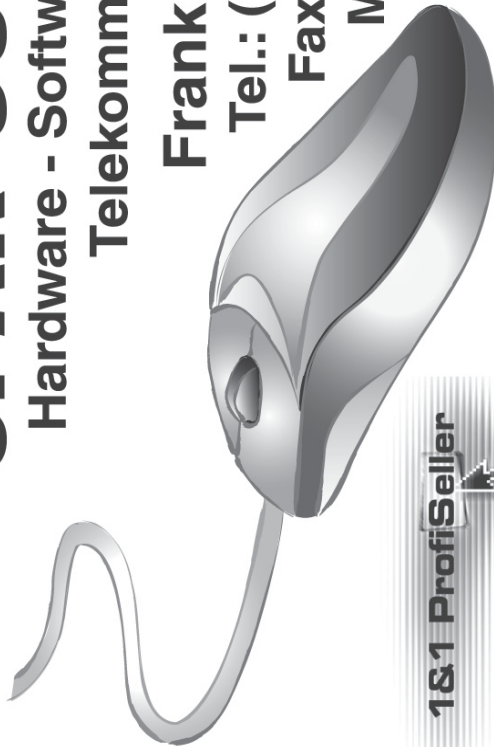
Frank Gerdes

Tel.: (0 59 76) 94 82 55

Fax: (0 59 76) 94 82 56

Mobil: 0172 / 2345774

**Marderweg 10
48499 Salzbergen**



1&1 ProfiSeller

E-Mail: info@spar-computer.de · Internet: www.spar-computer.de



Umzugszentrale



Auslandseinsätzen des Regiments wie Afghanistan, Pakistan, Kosovo sowie Kongo entweder mit der Planung und Vorbereitung oder sogar mit der Durchführung in führender Position vor Ort beauftragt. Zuletzt führte er als Kommandeur des deutschen Kontingents den Hilfseinsatz der Bundeswehr nach dem schweren Erdbeben in



Andreas Henne sich Lob und Anerkennung. Henne wechselt nun nach Köln zu General Flugsicherheit. Der „Neue“, Oberstleutnant Frank Hübenthal, ist in unserem Regiment kein Unbekannter. Drei Mal bekleidete er bereits einen Dienstposten in der Fliegenden Abteilung 151, jetzt zum vierten

Mal tritt er als Kommandeur seinen Dienst an. Er wurde vom Deutsch-Niederländischen Korps in Münster zum Bärenregiment versetzt. Oberst Werner Salewski bezeichnete ihn als leistungsstarken Offizier und als seinen Wunschkandidaten auf diesem wichtigen Posten. Oberstleutnant Hübenthal ist 43 Jahre alt, Familienvater und wohnt in Greven.

Pakistan. Oberst Salewski würdigte den scheidenden Führer der Fliegenden Abteilung als glaubwürdigen Führungsoffizier mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein, der sich stets um die Belange seiner Soldaten kümmert. „Bravo gut gemacht“ war nicht nur die Meinung der Regimentsführung, auch im Kameradenkreis und bei „seinen“ Soldaten der Abteilung verdiente Oberstleutnant



RÄTSEL

mittel

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 9 | | | 5 | 4 | 7 | | 2 |
| | | | | | 2 | | | |
| | | | 3 | 6 | | | | 4 |
| | | | | 3 | | | | |
| 6 | 7 | | 4 | | | | | 1 |
| 2 | 3 | 5 | 6 | | 7 | | | |
| 3 | 6 | | | 8 | 5 | | 7 | |
| 4 | 2 | 9 | 1 | | | 8 | | |
| 8 | | | | 4 | 3 | | | |

leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2 | 6 | | 3 | | | 4 | 7 |
| 3 | | 5 | | 6 | 7 | | | |
| | | 1 | 4 | | 5 | 2 | | 3 |
| 5 | | | | 7 | | | 9 | 6 |
| | 6 | 3 | 9 | | 8 | 7 | | |
| 8 | 9 | 7 | 1 | 2 | | 4 | 3 | |
| | 7 | 4 | 6 | | 3 | 1 | | 9 |
| | 3 | 9 | 5 | | | 6 | 7 | 8 |
| 6 | 5 | 8 | 7 | 1 | | | | 4 |

schwer

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | | | | 2 | 9 | | 4 | |
| | | 3 | 6 | | | | | 2 |
| 4 | | | | | 3 | | | 1 |
| 5 | | | | | 7 | 2 | | |
| 1 | | 6 | 5 | 9 | | | | 3 |
| | | 7 | | | | 4 | | |
| | | | 1 | | | 5 | 7 | |
| | | | | | | 1 | | |
| | 1 | 4 | | 6 | | | 3 | |



Bentlager GRILL



Salzbergener Str. 200
48431 Rheine
Tel. 0 59 71 / 12 559

P
r
e
i
s
k
n
ü
l
l
e
r

PREISKNÜLLER

- Menü I:** 1 Schnitzel (ca. 160 g) nach
Wahl + Pommes frites
+ 0,3 l Coca-Cola Getränk
nur **4,90 €**
- Menü II:** 1 Schnitzel (ca. 220 g) nach
Wahl + Pommes frites
+ 0,3 l Coca-Cola Getränk
nur **5,90 €**
- Menü III:** 2 Schnitzel (ca. 320 g) 1 x
belegt nach Wahl + Pommes
frites + 0,3 l Coca-Cola
Getränk nur **6,90 €**

**Alle Menüs auch
außer Haus!**

Jedoch mit einem 0,33 l Coca-Cola
Getränk + 0,15 € Flaschenpfand

M
e
i
n
e
S
t
r
i
c
k
e

Auch bei uns weihnachtet es sehr....



... passt doch!!!



oder mal anders....

... der Adventsaußenlastkalender



FAMILIÄRES

Wir begrüßen:

| | |
|---------------------------|-----------------|
| OTL Frank Hübenthal | SFB FlgAbt 151 |
| OTL Reinhard Schlepphorst | Stab/MTH Rgt 15 |
| Hptm Jürgen Leugers | 1./ FlgAbt 151 |
| Hptm Jörn Ruske | 3./ Lfz Abt 152 |
| Olt Thorsten Stallbörger | 2./ FlgAbt 151 |
| Olt Stefan Eisold | GeoInfoBst 103 |
| Olt Stefan Bley | Stab/MTH Rgt 15 |
| Lt Aron Hosenberg | 1./ FlgAbt 151 |
| OFlw Sabine Lutz | StabsStff |

Wir verabschieden:

| | |
|-------------------------|------------------|
| OLT Andreas Henne | SFB Flg Abt 151 |
| OTL Dieter Witte | Stab/MTH Rgt 15 |
| Maj Ingo Naß | 1./ Flg Abt 151 |
| Maj Oliver Strebel | 3./ Lfz Abt 152 |
| Hptm Hans Rocker | 1./ Flg Abt 151 |
| Hptm Albert Hennemann | SFB FlgAbt 151 |
| Hptm Eckhard „Ede“ Wolf | 2./ Flg Abt 151 |
| Olt Oliver Preuß | Stab/MTH Rgt 15 |
| OStFw Horst Floh | HFlgVersStff 155 |
| StFw Wolfram Gwodz | SFB Flg Abt 152 |
| HfW Martin Sparwald | Stab/MTH Rgt 15 |

